

Die Entwicklung des Nützlingssektors - eine Befragung von Forschern und Züchtern unter Berücksichtigung unterschiedlicher Standpunkte

Peter Goldner

1. Einleitung:

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Situation des Produktionsfaktors "biologischer Pflanzenschutz durch Nützlinge". Aus umweltpolitischer und betriebswirtschaftlicher Sicht ist der Einsatz von Nützlingen sowohl im Erwerbsgartenbau kaum noch weg zu denken wie er im Freiland bereits richtungsweisend ist. Dennoch bestehen unter Pflanzenschutzfachleuten und Anwendern, denen die Produzenten von Nützlingen meist näher stehen, dazu äusserst kontroverse Auffassungen, die sich bisher aber nicht auf eine wissenschaftliche Analyse stützen konnten. Ohne den Anspruch zu erheben, dieses Defizit restlos aufarbeiten zu können, will diese Arbeit einen Ansatz für weitere Herangehensweisen auch zu ähnlich gelagerten Fragestellungen bieten. Dahinter steht die Auffassung, dass Lebensmittelqualität mit von den Gegebenheiten der verwendeten Inputs abhängt und sich letztendlich über Preisfindungs- und gestaltungsmechanismen auf dem Markt durchsetzt.

2. Material und Methoden:

Die Befragung wurde unter Berücksichtigung qualitativer Forschungsansätze durchgeführt. Ausgangsbasis war ein neunzehn, teilweise gegliederte Fragen umfassender Katalog, der sowohl nach numerischen Schätzungen als auch subjektiven Einschätzungen forschte. In einem weiteren Schritt wurde aus jeder Referenzgruppe ein österreichischer Experte "face to face" befragt, die Gespräche wurden dabei mit Tonband aufgezeichnet und anschliessend protokolliert. Infolge wurde der internationale Kollegenkreis der beiden Experten mit demselben Fragebogen via E-Mail kontaktiert. Die Reaktionen auf diese Umfrage wurden ausführlich beschrieben und hinsichtlich Gemeinsamkeiten und Widersprüche untersucht. Als letzter Schritt wurde versucht neue Hypothesen aus den Ergebnissen abzuleiten.

3. Ergebnisse:

Im Vergleich der Gruppen zueinander fällt auf, dass sich der anteilige Rücklauf mengenmässig kaum unterscheidet, Forscher aber eher zu ausführlicheren Antworten neigen als die in der Gruppe Züchter zusammengefassten Praktiker, deren Expertentum hauptsächlich aus langjähriger Berufserfahrung besteht. Ein möglicher Erklärungsansatz dafür wäre strategisches Verhalten der Praktiker, das sich auf Schutz von Berufsgeheimnissen und der Angst vor Verschlechterung der eigenen Wettbewerbsposition gründet. Die dreisprachige Aussendung (Deutsch, Englisch, Französisch) wurde in mehr als zwanzig Länder verschickt. Dieser internationale Ansatz spiegelt sich auch im Rücklauf wieder, der u. a. Reaktionen aus Deutschland, Frankreich, England, Holland, Italien, Griechenland und Marokko beinhaltet.

4. Diskussion und Schlussfolgerungen:

Das erhobene Material muss unter zwei wesentlichen Gesichtspunkten gesehen werden. Einerseits steht das Verhältnis von Nützlingseinsatz, der gemeinhin als umweltfreundlich angesehen wird - von der hinlänglich bekannten Möglichkeit der Faunenverfälschung einmal abgesehen - zur konventionellen chemischen Pflanzenschutz zur Diskussion. Dies wurde durch die Frage nach dem Charakter der Beziehung dieser Bereiche zu einander (komplementär, substitutiv, unabhängig) angesprochen. Mit hinein in diesen Komplex spielt auch die Förderthematik und die Rolle der Gesetzeslage, die anhand mehrerer Fragen aufgeworfen wurden. Der zweite Themenkomplex betrifft die Marktentwicklung, sowohl in der Vergangenheit als auch in der Zukunft. In qualitativer Hinsicht wurde nach den interessantesten, bzw. für die berufliche Praxis wichtigsten Nützlingen und Einsatzbereichen gefragt. Mit einiger Vorsicht kann gesagt werden, dass sich hier ein Trend zur Ausweitung des Nützlingseinsatzes vom geschlossenen System (Glashäuser) hin zur Erschliessung von Freilandbereichen abzeichnet. Quantitative Angaben wurden - falls dies möglich war - zu Marktanteil, Marktvolumen und Marktpotential erbeten. Ihre Auswertung ist noch in Arbeit.

5. Literatur (Auswahl):

- FROST, SULLIVAN, www.frost.com (2001): Introduction to the European Biopesticides Market
- HASSAN, ALBERT, ROST, Ulmer Verlag, Stuttgart (1993): Pflanzenschutz mit Nützlingen
- LAMNEK: Qualitative Sozialforschung
- MANKIW, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart (1998): Makroökonomik
- Österreichisches Pflanzenschutzgesetz
- WINKER, Springer Verlag (1997): Empirische Wirtschaftsforschung

6. Personalialia:

Peter Goldner, h893/ 9640331, Schmalzhofgasse 21/20, 1060 Wien
Tel: 01/ 91-36-194, Mobil: 0676/ 48-77-104
E-Mail: h9640331@edv1.boku.ac.at, oder pgoldner@edv1.boku.ac.at